

Studier mal MARBURG

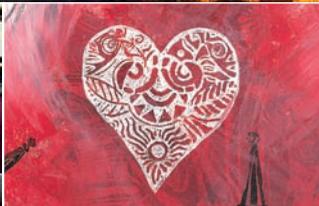
UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 02/17



**BiBaP startet
Priorität für Bildung**



**Reformation
Kunst zeigt Flagge**



**Erwin-Piscator-Haus
Gegen Winterblues**



**Call a Bike
Leihräder für alle**

Marburger Bilderbogen



Für ihr 25- und 40-jähriges Dienstjubiläum hat die Stadt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. (Foto: Schneidewindt)



Dr. Elke Therre-Staal auf Vorschlag der Stadt mit Landespreis „Soziales Bürgerengagement“ ausgezeichnet. (Foto: Heibel)



Teilhabe und Miteinander: Der Ausländerbeirat hat im Stadtparlament über seine Arbeit berichtet. (Foto: Preisler)



Mit mehr Offenheit antworten: Marburg gedenkt vor der Elisabethkirche der Terror-Opfer von Berlin. (Foto: Höhn)



Die Universitätsstadt Marburg hat ihr Programm 2017 für die Jugendförderung veröffentlicht. (Foto: Krause)



Junge Sternsinger segnen beim Dreikönigsingen das Rathaus und sammeln für Menschen in Kenia. (Foto: Höhn)



Projektgruppe der Stadt hat Konzept zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet. (Foto: Krause)

Der Februar...

bringt den Wechsel der Universität in die vorlesungsfreie Zeit, die „kleinen“ Semesterferien bis April. Das Treiben in der Stadt lässt nach, doch für viele Studierende und Bedienstete ist von „Ferien“ keine Rede.

Februar ist auch in der närrischen Diaspora Karnevalszeit. Unter dem Motto „Magie und Fantasie“ wird am 23.2. Weiberfasching in der Marbach, die Rathauserstürmung am 25.2. und der Rosenmontagszug am 27.2. gefeiert.

Mit dem Ökumenegespräch am 28.1.2017 ab 9 Uhr in der Alten Aula werden die Veranstaltungen zum Lutherjahr 2017 eröffnet. Der von Philipp (1504 bis 1567) unterstützte 21 Jahre ältere Reformator (1483 bis 1546) war nicht nur religionsgeschichtlich und mit der deutschen Bibel kulturgeschichtlich folgenreich; mittelbar durch Philipps Glaubensübertritt und die Gründung der evangelischen Universität 1527 hat die Reformation Marburg bis heute geprägt. Zahlreiche Projekte werden sich mit Luthers Leben, Theologie und der Wirkung, aber auch mit aus heutiger Sicht kaum mehr verständlichen und dunkelsten Seiten des Reformators befassen, wie z. B. seinem Hexenverständnis und seinen wortgewaltigen und bis in die Nazizeit wirkenden Ausbrüchen gegen Juden.

Kommunalpolitisch ohne klare Mehrheiten arbeiten Magistrat und Stadtverordnetenversammlung an zahlreichen Projekten, die auf der Agenda stehen. Bau- und Schulamt haben mit der Umsetzung des ersten Teils des auf fünf Jahre angelegten BildungsBauProgramms begonnen.

Im Bereich der Kinderbetreuung wurde einmütig mit Neubau und Erweiterung der Kita Am Teich in Cappel eine Fortsetzung unserer Investitionen

Termine der fünf neuen Ortsbeiräte, der Ausschüsse und des Parlaments finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378, www.marburg.de,
Twitter: [stadt_marburg](https://twitter.com/stadt_marburg); auch auf facebook
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 03/17: Fr, 3.2.2017
Titelbild: Nachtansichten
Foto: Georg Kronenberg

in frühkindliche Bildung beschlossen. Auch für die mit dem Programm „Soziale Stadt“ geförderten Familienzentren im Waldtal und im Stadtwald sollen hohe Summen für den Bau bereitgestellt werden.

Straßensanierungen und die Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs werden 2017 fortgesetzt. Mit der Erneuerung der Marburger Straße, dem gemeinsam mit Bahn und RMV betriebenen barrierefreien Ausbau des Südbahnhofs und vielen weiteren größeren und kleineren Maßnahmen, die zum Teil noch zur Diskussion stehen, können wir deutliche Akzente setzen.

Wohnungsbau hat auch 2017 Priorität. Hohe Investitionen, auch für zahlreiche Sozialwohnungen, erfolgen unter anderem mit dem Neubau des Studentenwerks im Waldtal, in der Neuen Kasseler Straße, im Stadtwald und in der Friedrich-Ebert-Straße, so dass hunderte neuer Wohnungen entstehen!

Einen schönen Februar wünscht

Ihr



Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im Februar

Programm für Schulen	
BiBaP beginnt dieses Jahr	4
Neujahrsempfang der Stadt	6
Vhs-Programm erscheint	8
Luther: Kunst zeigt Flagge	9
Mit Leihrad durch die Stadt	10
Kostenlos mit Bus und Bahn	12
Neu im Erwin-Piscator-Haus	13
Kräfte tanken bei der fbs	14
Theater spricht für Blinde	15
Jugend boxt und wirft	16
Wo Fledermäuse jagen	17
kurz & bündig	18
Stark für Gleichberechtigung	22
Kultur & Co	28

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

BiBaP
BILDUNGSBAUPROGRAMM

**PLANUNGEN
BEGINNEN 2017
AN FOLGENDEN SCHULEN;**

- **Erich Kästner-Schule**
Energetische Sanierung und Erweiterung für Ganztagschulbetreuung
- **Astrid-Lindgren-Schule**
Renovierung der Treppenhäuser
- **Geschwister-Scholl-Schule**
Verbesserte Akustik sowie neue Fenster und Türen für die Pausenhalle, Renovierung der Verwaltungsräume
- **Tausendfüßler-Schule Bauerbach**
Neubau der Cafeteria für das Betreuungsangebot
- **Waldschule Wehrda**
Neue Toiletten, Küchenenerweiterung für Mittagsversorgung
- **Martin-Luther-Schule**
Sanierung und Erweiterung des Lehrerzimmers sowie brandschutztechnische Maßnahmen
- **Adolf-Reichwein-Schule**
Bau eines Aufzuges für Gebäude A
- **Schule am Schwanhof**
Abriss und Neubau der Sporthalle
- **Richtsberg-Gesamtschule**
Neugestaltung des Forums

**BAUARBEITEN
BEGINNEN 2017
AN FOLGENDEN SCHULEN;**

- **Gerhart-Hauptmann-Schule**
Neue Umkleiden und Toiletten für die Sporthalle
- **Sophie-von-Brabant-Schule, Willy-Mock-Straße 12**
Erneuerung der Lehrküche
- **Sophie-von-Brabant-Schule, Uferstraße 18**
Erneuerung der Mädchen-Toiletten und der Fassade
- **Elisabethschule**
Neue Fenster
- **Gymnasium Philippinum**
Neues Dach für die Sporthalle
- **Adolf-Reichwein-Schule**
Fortsetzung der Fassadensanierung an Gebäude E
- **Kaufmännische Schulen**
Erneuerung und Umgestaltung des Lehrerzimmers
- **Schulcampus Leopold-Lucas-Straße**
Neue Radabstellanlagen

#30 MIO EURO

VERBINDLICH **# VERLÄSSLICH**
TRANSPARENT **# MIT BETEILIGUNG**

Weitere Baumaßnahmen:
www.marburg.de/bibap

Die Stadt Marburg hat das BildungsBauProgramm mit allen Beteiligten entwickelt und informiert über die einzelnen Schritte – wie hier im Januar und Februar am Oberstadtaufzug – immer wieder öffentlich. Los gehen die Bauarbeiten pünktlich in diesem Jahr.

BiBaP geht an den Start

■ Das Schulinvestitionsprogramm der Stadt Marburg beginnt 2017

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Mit dem BildungsBauProgramm BiBaP investiert die Universitätsstadt Marburg von 2017 bis 2021 insgesamt 30 Millionen Euro in Marburgs Schulen.

Die baulichen Maßnahmen an 20 Schulen wurden in einem konsequenten Beteiligungsprozess mit den Schulgemeinden vereinbart und

schaffen Verlässlichkeit sowie größtmögliche Planbarkeit. Die Umsetzung beginnt in diesem Jahr bereits an sieben Schulen, Planungen bereiten für neun Standorte schon jetzt die nächsten Schritte vor. Denn BiBaP sichert allen Marburger Schulen die Investitionen verbindlich für die nächsten fünf Jahre zu. Verteilt werden die Mittel auf rund sechs Millionen Euro pro Jahr.

Im September hat die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Magistrats die Umsetzung des BildungsBauProgramms beschlossen. Entwickelt wurde die Prioritätenliste der Investitionen in einer Projektgruppe, zu der neben Vertretern des Magistrats und der städtischen Fachdienste Schule und Hochbau von Beginn an die Schulleitungen, der Stadelternbeirat, der Behin-

derntenbeirat, der Gesamtpersonalrat der Lehrer und das Kinder- und Jugendparlament gehörten. Die Vorschläge wurden von den Schulen eingereicht, dann abgewogen, erörtert und abgestimmt.

Mit BiBaP 2017 bis 2021 werden Schulgebäude vor allem erneuert und saniert, Arbeitsbedingungen verbessert und das Raumangebot erweitert. Außerdem setzt das BildungsBauProgramm auf Inklusion und Barrierefreiheit sowie auf Energieeffizienz.

So erhält die Elisabethschule 2017 als Erstes die dringend benötigten neuen Fenster, unter anderem um den Wärmeschutz zu verbessern. An der Richtsberg-Gesamtschule beginnen die Planungen, um das Forum der Schule als Treffpunkt neu und attraktiver zu gestalten sowie die Treppenhäuser zu sanieren.

BiBaP sorgt außerdem dafür, dass die Fassaden am Block E der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) 2017 weiter saniert werden können – die Stadt bringt das Gebäude energetisch sowie äußerlich auf einen sehr guten Stand. Um das Hauptgebäude der ARS auch barrierefrei zu erschließen, wird im nächsten Jahr ein Außenanflug gebaut.

Ein weiteres gutes Beispiel für Fassadensanierung ist die Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße. Die Schulhofseite erhält in einem ersten Abschnitt neue Fenster und eine neue Putzfassade. Daneben saniert die Stadt bereits im Sommer das WC-Gebäude für die Mädchen, so dass die sanitären Anlagen an diesem Standort dann komplett modernisiert zur Verfügung stehen.

Ebenfalls in diesem Jahr beginnen

die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Lehrerzimmers sowie für brandschutztechnische Maßnahmen an der Martin-Luther-Schule. Das Lehrerzimmer für die Kaufmännischen Schulen ist bereits in diesem Sommer an der Reihe, um den geänderten Anforderungen an die Arbeitsbedingungen in den Schulen gerecht zu werden.

Auch Sporthallen sind ein wichtiger Bestandteil der baulichen Infrastruktur an den Marburger Schulen. Sie gehören deshalb ebenfalls zum Programm. Die Sporthalle des Gymnasiums Philippinum erhält 2017 ein neues Dach, weil das bisherige undicht und beschädigt ist.

Was passiert in diesem Jahr?

Und auch die Vorbereitungen für den Ersatzneubau der Turnhalle für die Schule am Schwanhof beginnen. Mit BiBaP kommen außerdem die Sanierungsmaßnahmen an der Sporthalle der Gerhart-Hauptmann-Schule für die Gebäudehülle sowie auch für den Umkleide- und WC-Bereich.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist der Ausbau der Mittagsversorgung und des Ganztagsangebotes. An der Erich Kästner-Schule in Cappel besteht Erweiterungsbedarf für eine Cafeteria und Betreuungsräume, unter anderem um die pädagogischen Konzepte umzusetzen, sowie Sanierungsbedarf für Teile des Gebäudeensembles. Die Vorplanungen für den Neubau einer Cafeteria der Tausendfüßler-Schule beginnen ebenfalls noch in diesem Jahr. Denn

derzeit findet die Mittagsbetreuung in Bauerbach noch im benachbarten Kindergarten statt. An der Sophie-von-Brabant-Schule in Ockershausen investiert die Stadt 2017 in die mittlerweile veraltete Lehrküche. Die Mittel für die Planung einer Küchenerweiterung der Mittagsversorgung an der Waldschule im Stadtteil Wehrda sind ebenfalls vorgesehen.

Auch für die Astrid-Lindgren-Schule am Richtsberg bereitet die Stadt Marburg alles vor, damit die Treppenhäuser renoviert werden können. Für die Geschwister-Scholl-Schule laufen die Planungen, um die Situation in der Pausenhalle und der Verwaltung zu verbessern.

Darüber hinaus schafft BiBaP aber auch schulübergreifende Infrastruktur. So entsteht im Bereich des Schulzentrums Leopold-Lucas-Straße eine neue Radabstellanlage, weil immer mehr Schüler/innen und Lehrende das Fahrrad nutzen und somit aktiv Klimaschutz betreiben.

Klare Priorität für die Bildung: All diese Bauarbeiten beginnen 2017 oder sie werden in diesem Jahr geplant. Damit die BiBaP-Projekte für 2017 rechtzeitig ausgeschrieben und vergeben werden können, hat das Stadtparlament vorab die Ausgaben von rund sechs Millionen Euro für dieses Jahr genehmigt.

Eine Übersicht der weiteren BiBaP-Investitionen an den Schulen, die nach dem festgelegten Zeitplan von 2018 bis 2021 ebenso der Brüder-Grimm-Schule, der Otto-Ubbelohde-Schule, der Grundschule Marbach, der Emil-von-Behring-Schule, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Moisaikschule zu Gute kommen, erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.

The advertisement displays five different models of wood-burning stoves and fireplaces. Each model is shown in a living room setting with a price tag in red text. The models are: Contura Ci51 (ab 3.750 €), Contura 660 T (ab 2.490 €), Contura 21 (ab 3.400 €), Contura 35 T (ab 3.000 €), and Contura Ci 41 T (ab 5.000 €). The company name 'K - O - S' is prominently displayed in the center, with contact information for two locations: 35043 MR-Cappel and 35369 Gießen.

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70



1000 Gäste hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zum Neujahrsempfang der Stadt Marburg begrüßt. Zum ersten Mal nach dem Umbau feierten sie wieder im „Haus der Stadtgesellschaft“, dem Erwin-Piscator-Haus.

„In Marburg stehen wir für den Zusammenhalt einer offenen Gesellschaft, weil es dazu keine Alternative geben kann. Wir stehen füreinander ein. Wir lassen uns in unserem Handeln weder von Terror-

burgern für ihre Verdienste um eine „inklusive Demokratie“, in der alle Menschen mitreden und mitentscheiden können.

Für den Auftakt hatte Jugendmusiziert-Preisträgerin Clara Pilgrim am Flügel gesorgt. Gerne unterbrechen ließ sich OB Dr. Thomas Spies im Sinne der Gesunden Stadt von den Clowndoktoren, die sonst auf Kinderstationen bei der Genesung helfen. Am Buffet und bei Getränken blieb dann begleitet von Jazz

„Zusammenhalt“

■ OB begrüßt 1000 Gäste zum Neujahrsempfang



risten noch von Verschwörungstheoretikern bestimmen, denn eine sichere und friedfertige Gesellschaft gelingt nur, wenn wir allen mit Freundlichkeit, mit Gerechtigkeit, mit Respekt begegnen“, erklärte Spies und ordnete dies auch in die politische Lage von Trump bis zu rechtsextremistischen Parteien in Deutschland ein.

Rund eine Stunde lang blickte das Stadtoberhaupt vor Gästen aus Politik und Gesellschaft zurück, bilanzierte die Erfolge für die Stadt, zeigte Perspektiven auf und dankte den Marburgerinnen und Mar-

und Klezmer des Achim-Breinl-Quintetts wieder reichlich Zeit für anregende Gespräche, wobei die Gäste auch das Foyer mit Blick aufs Schloss sehr gerne nutzten.

Lesen Sie alles zur Neujahrsrede mit den Themen Wohnen, Obdachlosigkeit, Priorität für Bildung, Politik für Senioren, Zusammenleben in der Stadt, Finanzen, Gesunde Stadt, Rücksicht in der Verkehrspolitik, Sport, Wirtschaftsstandort, Gleichberechtigung, Digitale Stadt und Bürger/innenbeteiligung auf unserer Internetseite.

■ www.marburg.de/neujahrsrede







Neue Dinge lernen, neue Erfahrungen machen – dazu verhelfen die Angebote der Marburger Vhs.

„Du bestimmst wie“ - so lautet das Motto des neuen Sommersemesters der Volkshochschule (Vhs) Marburg. Das vielfältige Programm reicht dabei von Fotografie und Kunst über Geschichte, Politik und Theater bis zu Sprachkursen.

Am 6. Februar erscheint das neue Programm, 14 Tage später beginnen die ersten Kurse. Ein Höhepunkt sind die Marburger Fototage, die vom 17. bis 19. März zum vierten Mal in den VHS-Räumen in der Deutschhausstraße stattfinden. 200 Bilder hängen auf fünf Stockwerken, ein Ausstellungsthema ist die „Leere“. Dazu kommen Vorträge und Workshops in Zusammenarbeit mit verschiedenen Marburger Fotografen.

Neue Angebote wie arabische Kalligraphie, ein Schreinerkurs oder das Rhythmusrad ergänzen das umfangreiche kulturelle Programm mit Kursen zur Bildenden Kunst, zur Musik, zur Literatur und zum Kunsthandwerk. Exkursionen nach Frankfurt zur Ausstellung der Werke von René Magritte und zur „documenta 14“ nach Kassel locken.

Du
bestimmst,
WIE

Von Luther bis zur Kalligraphie

■ Vhs-Programm erscheint am 6. Februar

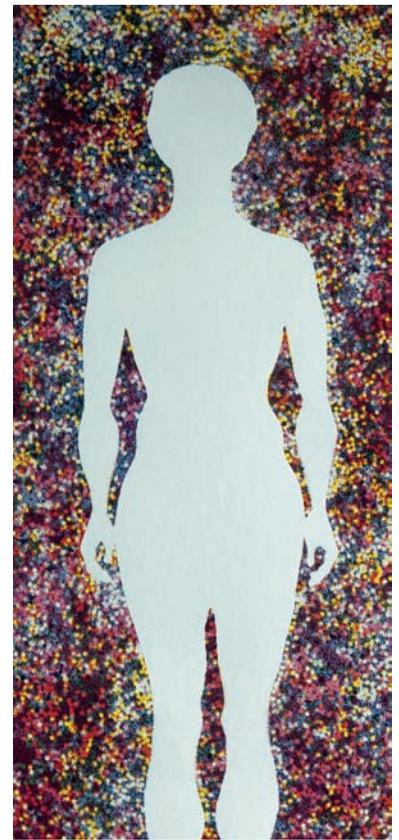
In der Reformationsstadt Marburg kommt man 2017 an dem Thema Reformation nicht vorbei. In Einzelveranstaltungen, bei Stadtspaziergängen, in Ausstellungsführungen, in einem historischen Spezialkurs, im Bereich Theater sowie im Philosophischen Café und in einem Bil-

tionale als auch regionale Küche. Im Programmbereich Beruf und EDV gibt es Kurse zur Doppelten Buchführung, zur Rhetorik und eine Vielzahl von Grundlagen- und Vertiefungskurse zur EDV. Das komplette Programm gibt es auch im Web.

■ www.vhs-marburg.de

Anmeldungen und Kontakt

Die persönliche Anmeldung ist ab 6. Februar möglich. Öffnungszeiten der Vhs sind montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 15 bis 18 Uhr in der Deutschhausstraße 38, 35037 Marburg. Kontakt: (06421) 201-1246, vhs@marburg-stadt.de. Die Anmeldung ist auch im Internet möglich. Anmeldung speziell für Deutsch als Fremdsprache in der Universitätsstraße 4, (06421) 201-1356.



„Aufbrüche“: Im Stadtraum setzen sich zum Reformationsjahr zehn Künstlerinnen und Künstler mit Luther und der Reformation auseinander.

Künstler zeigen Flagge zu Luther

■ Projekt „Aufbrüche - Fahnen zum Reformationsjahr“

Die Stadt will im Rahmen des Reformationsjahres 2017 auch ungewöhnliche Zeichen setzen und hat zehn Marburger Künstlerinnen und Künstler beauftragt, sich erinnernd, aktualisierend und auch kritisch mit der Reformation und Martin Luthers Leben, Wirken und Nachwirken auseinanderzusetzen.

Kathrin Brömse, Christine Dahrendorf, Ursula Eske, Ursula Frohwein-Charissé, Tim Gerspach, Randi Grundke, Jan Luke, Natalja Prihara, Britt Schneider und Richard Stumm erarbeiteten dafür in den vergangenen Monaten jeweils zwei Motive für großformatige Fahnen, die ab Frühjahr 2017 das Marburger Stadtbild

schmücken sollen. Diese Idee von Kunst im öffentlichen Raum knüpft dabei an Projekte wie die „Wunderfahnen“ zum Elisabethjubiläum im Jahr 2007 oder vom Grimmpark im Grimmjahr 2012 an. Mascha Justus-Willershausen, Leiterin des Projekts auf Seiten der Stadt, freut sich über die Ergebnisse: „Es ist spannend, dass die Künstlerinnen und Künstler auf Basis ihrer jeweiligen künstlerischen Handschrift unterschiedliche Zugänge zu diesem komplexen Thema gefunden haben.“

Sie reichen von Luthers Wortgewalt, den Umbrüchen und Turbulenzen der Reformationszeit über die philosophischen Fragen nach der Bedeutung des Immateriellen, von Keusch-

heit und der Fleischeslust bis hin zur aktuellen kritischen Gegenüberstellung von Adams Apfel mit dem Smartphone aus dem Hause Apple, erläutert Willershausen.

Aktuelle Informationen zum Fahnenprojekt und zum gesamten Lutherjahr gibt es im Internet.

■ www.marburg.de/luther

Vernissage und limitierte Auflage

Die Ausstellung der Originalarbeiten beginnt mit einer Vernissage am 7. Februar (Dienstag) um 18 Uhr im Marburger Rathaus. Sie ist bis zum 17. Februar zu sehen. Die Reproduktionen auf den großformatigen Fahnen werden anschließend im Stadtraum an ausgewählten Plätzen vom 24. März 2017 bis in den Dezember 2017 hinein zu sehen sein. Alle Fahnenmotive gibt es zudem in limitierter Stückzahl und in kleinerem Format im Verkauf.



Eine Erfolgsgeschichte sind die Call-a-Bike-Räder in Marburg, so die AStA-Verkehrsreferenten Alena Fischer und Cornelius Hansen. Sie stehen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit. (Foto: Gesa Coordes)

unternehmen. Dafür haben sich insgesamt 5300 Studierende bei Call a Bike registriert. Viele nutzen es anstelle eines eigenen Fahrrads. Andere fahren mit dem Bus oder dem Auto in die Stadt und von dort aus mit dem Fahrrad weiter.

„Vor allem abends, wenn die Busse nicht mehr so eng getaktet sind, kann man einfach aufs Rad steigen“, freut sich der AStA-Verkehrsreferent Cornelius Hansen. „Mir sind schon zwei eigene Räder geklaut worden. Das kann mit dem Call a Bike nicht passieren“, ergänzt seine Kollegin Alena Fischer.

Seit 2014 gibt es das Modellprojekt, das der Marburger AStA gemeinsam mit den ASten der Technischen Uni Darmstadt und der Hochschule Rhein-Main ins Leben gerufen hat. Seitdem können Studierende die Fahrräder von „DB Rent“ beliebig oft jeweils für eine Stunde gratis ausleihen und an einer beliebigen Station wieder abgeben. In Marburg gibt es inzwischen 25 Stationen. Finanziert wird

Es ist einfach unglaublich praktisch“, ist die Pendlerin Annika Schacht begeistert. Jedes Mal, wenn sie am Marburger Hauptbahnhof aussteigt, schwingt sie sich auf eines der silber-roten Call-a-Bike-Räder des Marburger AStAs und fährt damit bis an den Fuß der Oberstadt. Kostenpunkt: höchstens ein Euro.

Doch bislang ist sie eine der wenigen Nicht-Studierenden, die das System nutzen. „Wir wünschen uns mehr davon“, sagt Jochen Friedrich, der Leiter des Fachdienstes Umwelt- und Naturschutz in Marburg. Seit 2015 unterstützt die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken das Projekt des Allgemeinen Studierenden-

ausschusses (AStA). Dadurch konnten mehr Stationen eingerichtet und die Zahl der Leihfahrräder von 150 auf 200 erhöht werden. Im Sommer werden im Schnitt 30.000 Fahrten pro Monat mit den Call-a-Bike-Rädern

das über das Solidarsystem der Semesterbeiträge – für 2,38 Euro pro Semester. Auch für Nicht-Studierende sind die Kosten gering. Sie liegen zum Beispiel bei einem Euro pro halbe Stunde (siehe Kasten).

Mit dem Leihrad durch die Stadt

■ Angebot „Call a Bike“ ist für alle offen

■ **Registrierung:** Wer die Leihräder von Call a Bike nutzen möchte, muss sich im Internet registrieren. Dort finden sich auch die Marburger Standorte und eine Anleitung zum Ausleihen. Wer will, kann eine App installieren, die anzeigt, wo wie viele Räder stehen. Die Bikes lassen sich aber auch mit einem Anruf ausleihen. Dazu muss die Telefonnummer auf dem Schlossdeckel eines beliebigen Rades angerufen werden. Dann erhält man einen Code, mit dem sich das Schloss ganz leicht öffnen. Die Bikes können an einer beliebigen Marburger Station zurückgegeben werden.

■ **Kosten:** Studierende können die Leihräder jeweils eine Stunde am Stück kostenlos ausleihen. Ab dann kostet es acht Cent pro Minute und maximal neun Euro pro Tag. Nicht-Studierende haben die gleichen Bedingungen, wenn sie den Komfort-Tarif wählen, der für Bahncard-Kunden und Senioren 39 Euro pro Jahr und sieben Euro pro Monat kostet (Normaltarif 49 Euro oder neun Euro). Wer nur gelegentlich fahren will, zahlt einen Jahresbeitrag von drei Euro sowie einen Euro pro halbe Stunde.

■ www.callabike-interaktiv.de

Kennen Sie Marburg?



Unser Rätsel des vorigen Heftes hat den Rohbau eines „lehrreichen“ Gebäudes gezeigt. Aufgenommen wurde das Bild der heutigen Martin-Luther-Schule vom damaligen Stadtbaurat Wilhelm Kühn 1898. Das Gebäude errichtete als Oberrealschule Baumeister Carl Groth. Prägend für die Architektur sind vor allem die drei Seitenrisalite, also hervorragende Gebäudeteile, unter Schweifgiebeln sowie das imposante Rotsandsteinportal. Bereits 1913 wurde der erste Erweiterungsbau notwendig, dem weitere folgten. Das Bauwerk mit deut-

lichen Zügen der Neurenaissance ist eines der herausragenden Schulgebäude des 19. Jahrhunderts in Marburg. Unter den richtigen Anrufen wurde **Erich Schmitt**, Forsthausstraße 38, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Eine außergewöhnliche kielbogige Überdachung zierte das 1924 entstandene Wohnhaus, das Sie diesmal für uns aufspüren sollen (Foto rechts). Das Gebäude sticht außerdem auch mit seinem mächtigen Walmdach heraus. Als

Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 88 „Marburgs Heiligster Ort. Ausgrabungen 1970/71 am Standort der Hospitalgründung der heiligen Elisabeth“ für Sie zu gewinnen. Mit dem Stichwort „Marburg“ und der Lösung können Sie eine Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden. Ihre Antwort, diesmal bis zum 14. Februar, (Dienstag) nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innenkommunikation unter (06421) 201-1346 aber auch telefonisch entgegen. Rainer Kieselbach



Inzwischen macht das Projekt sogar Schule: Insgesamt sieben weitere Studierendenvertretungen - darunter Hannover, Erfurt und Braunschweig - wollen sich dem bestehenden Verbund anschließen. Somit vertreten die ASten mehr als 60.000 Studierende und versuchen gemeinsam, einen noch niedrigeren Preis herauszuholen.

In Marburg gibt es 25 Stationen

Damit das System reibungslos funktioniert, sorgt die Deutsche Bahn in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Fahrradladen dafür, dass die Räder auch gewartet und gegebenenfalls repariert werden. Dreimal in der Woche kommen die Mitarbeiter mit einem Kleinbus und kümmern sich darüber hinaus darum, dass genügend der per GPS zu verfolgenden Fahrräder an jeder Station bereitstehen. Der Allgemeine Studierendenausschuss plant zudem für die Stadt Marburg eine Neuerung: Ein Lastenfahrrad, das geliehen werden kann. (gec)

Markisen-Sonderaktion bis 31.03.2017



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de



Die Fahrt zum Event im Erwin-Piscator-Haus wird mit dem RMV-KombiTicket kostenlos, wie Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach (r.) mit Vertretern von Stadtwerken, Landestheater, KFZ, RMV und der Veranstaltungsstätte erklärte. (Foto: Döhn)

Was sonst für die Alte Oper oder für Fußballspiele von Eintracht Frankfurt gilt, bringt eine Kooperation von Stadt Marburg, Stadtwerke Marburg Consult und Rhein-Main-Verkehrsverbund jetzt auch nach Marburg. Denn mit dem neuen RMV-KombiTicket können Besucherinnen und Besucher das Erwin-Piscator-Haus bequem kostenlos erreichen.

Denn wer eine Eintrittskarte für eine Veranstaltung in Marburgs zentraler Tagungs- und Veranstaltungsstätte kauft, erhält zugleich auch freie Fahrt in Bus und Bahn. Erkennbar ist diese Berechtigung am RMV-Logo auf der Karte.

Damit trägt das Angebot auch zur Entlastung des Straßenverkehrs sowie der angrenzenden Wohngebiete rund um das Marburger „Haus der Stadtgesellschaft“ bei. „Ich hoffe, dass die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs mit dem RMV-KombiTicket zur Selbstverständlichkeit wird“, sagt Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach. Und Tine Faber, städtische Fachdienstleiterin des Er-

win-Piscator-Hauses, freut sich darüber, dass das integrierte KombiTicket die Veranstaltungen nun noch interessanter macht.

Denn mit dem Angebot werden weitere Gäste aus der Region für das Veranstaltungsprogramm des Erwin-Piscator-Hauses mit großem Saal,

fahrt muss bis Betriebsschluss erfolgen. Das Erwin-Piscator-Haus wird unter anderem von den städtischen Buslinien 1 bis 7 und 9 angefahren, für die Anfahrt können aber natürlich alle zuschlagsfreien RMV-Angebote genutzt werden können, auch Regionalbusse wie zum Beispiel die Linie 383 und Züge.

Das Erwin-Piscator-Haus bietet eine barrierefreie Haltestelle mit großer Aufstellfläche für die Fahrgäste, die zudem mit dem Dynamischen-Fahrgast-Informationssystem ausgestattet ist und die Abfahrtszeiten der Busse gleich in Echtzeit anzeigt.

Zudem liegt die Tagungs- und Veranstaltungsstätte in der Biegenstraße auf der Innenstadtachse zwischen Haupt- und Südbahnhof und ist deshalb mit einer hervorragenden Taktfrequenz an das städtische Liniennetz angebunden. Die RMV-KombiTickets werden für alle Veran-

Kostenlos bis zum Erwin-Piscator-Haus

■ Neues RMV-KombiTicket für Bus und Bahn

Kulturladen KFZ und Spielstätte des Hessischen Landestheaters Marburg gewonnen.

Die Leistung des KombiTickets erstreckt sich für den Eintrittskarteninhaber auf die Hin- und Rückfahrten aus dem ganzen RMV-Verbindungsgebiet. Die Anreise kann bereits ab fünf Stunden vor Veranstaltungsbeginn angetreten werden, die Rück-

staltungen ab einem Eintrittspreis von 7,50 Euro angeboten. Ausgenommen sind Eintrittskarten für Veranstaltungen, deren geplantes Ende nach Betriebsschluss von Bussen an der Haltestelle der Spielstätte „Erwin-Piscator-Haus“ liegt, sowie Freikarten, Ehrenkarten und Eintrittskarten der Abendkasse.

■ www.erwin-piscator-haus.de



Türen aus Glas – Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
 Glasereiwerner@gmx.net
www.glaserei-werner.de
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54





Nach sechs Jahren Pause bringt die Ballett-, Musical- und Tanzakademie wieder eine große Show auf Bühne im Erwin-Piscator-Haus.

Gegen den Winterblues

■ Februarprogramm im Erwin-Piscator-Haus

Wer dem ungemütlichen Wetter im Februar entkommen möchte, dem bietet das Erwin-Piscator-Haus ein spannendes Programm für unterhaltsame Abende.

Die Kunst des Trommelns

1.2., 20 Uhr: Die Show belebt die jahrhundertealte Wadaiko-Kunst und verspricht ein atemberaubendes Klangerlebnis.

Der Bettelstudent

2.2., 19.30 Uhr: Das Werk von Karl Millöcker gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Operetten. Gesangssolisten, Orchester und Chor der Johann-Strauß-Operette Wien präsentieren die Geschichte um Liebe und Intrige.

Der Körpersprache-Code

3.2., 20 Uhr: Warum sollten wir beim nächsten Date besser nach einem Glastisch suchen und steckt tatsächlich in jedem ein cleverer Lügner? Der Körperleser und Entertainer Thorsten Havener entlarvt das nicht nur, er erklärt es uns auch.

Die kleine Meerjungfrau

4.2., 15 Uhr: Das Theater Liberi bringt die immer junge Geschichte

von der Begegnung zweier fremder Welten und der Sehnsucht nach dem Unbekannten als fantasievolles Familien-Musical auf die Bühne.

Nordwestdeutsche Philharmonie Herford

5.2., 20 Uhr: Der Marburger Konzertverein präsentiert eines der großen Sinfonieorchester Nordrhein-Westfalens mit Alban Bergs Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ und der Sinfonie Nr. 4 in Es-Dur von Bruckner.



Asasello-Quartett

11.2., 20 Uhr: Ein Abend hochkarätiger Kammermusik verspricht auch das Konzert des Marburger Konzertvereins mit den Gästen aus Basel und Werken von Debussy, Haydn und Tschaikowsky zu werden.

Die Nacht der Musicals

13.2., 20 Uhr: Zwei Stunden zeigen Stars der Originalproduktionen die Welt der Musicals mit Szenen aus dem Tanz der Vampire, Hinterm Ho-



Den Code der Körpersprache entschlüsselt Mentalist und Entertainer Thorsten Havener. (Foto: Zargarinejad)

rizont, König der Löwen, Mamma Mia, Elisabeth, Das Phantom der Oper und Cats.

Step in to the sea

17.2., 20 Uhr und 18.2., 15 & 20 Uhr: Für die neue Musical-Show hat sich die Marburger Ballett-, Musical- und Tanzakademie Step vom Leben und Geschehen am und im Meer inspirieren lassen. 300 Tänzer/innen und Sänger/innen entführen die Zuschauer auf eine phantastische Reise: www.stepin-marburg.de

Romeo und Julia

25.2., 19.30 Uhr: Das bekannteste Drama Shakespeares ist alles andere als eine gängige Lovestory. Es ist widersprüchlich, schrill, boshaft, ordinär, zart, lyrisch und gestelzt, und dabei von zu Tränen rührender Innigkeit und Ehrlichkeit. Das Hessische Landestheater Marburg zeigt den Klassiker unter Regie von Intendant Matthias Faltz.



Gesund sein und gesund bleiben, Beweglichkeit, Sensibilität und Fitness - das sind die Schwerpunkte des neuen Programms der Evangelischen Familien-Bildungsstätte. Ihre unterschiedlichsten Angebote wenden sich an junge und ältere Menschen, an Eltern und an Kinder.

Kräfte tanken

■ Neues Programm der Familien-Bildungsstätte

Der Februar ist traditionell Fastenzeit und damit eine gute Zeit, um sich auf das Wesentliche zu besinnen. Der fbs-Kurs „Fastenwandern in Marburg - Reinigung für Leib und Seele“ vom 20. bis 24. Februar passt da genau. Das Reinigen und Entgiften des Körpers strebt ein Kochkurs mit Detox-Rezepten ab 7. März an. Kräuterwanderungen und weitere gesunde Kochwerkstätten - auch auf Ayurvedabasis oder aus der internationalen Küche - gehören zum Ernährungsprogramm.



Den Alltag bewusst und fröhlich zu gestalten, ist nicht immer leicht. Im Kurs „Authentisch leben“ gibt es Impulse dafür, der Blick richtet sich auf stärkende Spiritualität im Alltag. Wegen vieler Belastungen verlieren sich viele Menschen selbst oft aus dem Blick. Unter dem Titel „Wer kümmert sich um mich? Ich!“ werden im Kurs für Frauen bewusste

Selbstfürsorge eingeübt und der Blick auf gesunde Familienorganisation geschärft. Auch der Umgang mit Depressionen und das Leben mit Demenzkranken sind Thema spezieller Kursangebote.

Wo die Seele wohnen kann

Worte öffnen Fenster oder sie bauen Mauern: Mit dem Konzept der „Gewaltfreien Kommunikation“ erlernen Teilnehmende einfache Techniken, mit denen Sie sich friedvoll für Interessen und Lösungen einsetzen können. Speziell für Eltern in Patchworkfamilien bietet die Bildungsstätte den Kurs „Starke Eltern - starke Kinder“ an.

„Tue deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ so lautet ein Ausspruch der Mystikerin Theresa von Avila. Verschiedene Angebote zur einfachen Meditation, zu Zenpraktiken oder das von Krankenkassen anerkannte „Achtsamkeitstraining“ entsprechen diesem Ziel und helfen, Entspannung zu finden. Und auch in der Ke-

ramikwerkstatt am 18. Februar entschleunigt sich das Leben beim freien und angeleiteten Gestalten mit Ton. Mit einem Atemseminar wird in der Familien-Bildungsstätte der Weg zur achtsamen Selbstbegegnung einmal anders beschritten. Entspannung, Kräfte tanken und Wohlbefinden sind auch bei diesem Angebot das Ziel.

Aber nicht nur Erwachsene werden im umfangreichen neuen Programm fündig. Es gibt auch eine Vielzahl von Angeboten für Kinder. Das komplette Programm gibt es bei der fbs oder im Internet.

■ www.fbs-marburg.de

Anmeldung und Informationen

Evangelische Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34, 35037 Marburg, Mo. bis Do., 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Telefon: (06421) 175080, fbs@fbs-marburg.de oder online unter www.fbs-marburg.de.

Das Hessische Landestheater Marburg bietet einen neuen Service für blinde und sehbehinderte Menschen an. Bei ausgewählten Vorstellungen gibt es jetzt die Möglichkeit, sich Kopfhörer auszuleihen, über welche die Stimme von Chefdramaturg Franz Burkhard mit einer Live-Audiodeskription zu hören ist.

„Das Angebot knüpft gelungen an das Jahr zum 100-jährigen Bestehen der Blindenstudienanstalt in Marburg“, erklärt Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach. Chefdramaturg Franz Burkhard beschreibt dabei die Dinge, die auf der Bühne ge-



„Der eingebildete Kranke“ ist eines der Stücke, zu denen Audiodeskription angeboten wird. (Foto: Landestheater)

Hören, was zu sehen ist

■ Theater: Audiodeskription für Blinde

sehen, aber nicht zu hören sind: das Bühnenbild, die Lichtstimmungen, Kostüme oder Auf- und Abtritte der Schauspieler. Und das ganz bewusst, immer ohne das Geschehen zu werten, denn blinde und sehbehinderte Menschen sollen sich natürlich genauso wie sehende eine eigene Meinung von der Inszenierung bilden können.

Geplant sind zwei Vorstellungen mit Live-Audiodeskription pro Monat. Im Februar werden Molières Komödie „Der eingebildete Kranke“ und Bertolt Brechts „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ angeboten. Im Frühjahr und Sommer folgen dann „Yvonne, die Burgunderprinzessin“, „Romeo und Julia“ im Erwin-Piscator-Haus sowie „Luther“, das Theatersommer-Stück zum Reformationsjahr auf dem Marktplatz.

Eine halbe Stunde vor Stückbeginn gibt es jeweils eine spezielle Einführung, bei der nicht nur die Audiodeskription kurz vorgestellt, sondern auch über Figuren und Darsteller im Stück informiert wird. Das ist gerade für den Fall, dass ein Schauspieler mehrere Rollen spielt, enorm wichtig. Es können dabei auch Teile des Bühnenbildes, der Requisiten oder der Kostüme erstattet werden. Beim Kartenkauf sollte darauf hin-

gewiesen werden, dass die kostenlose Audiodeskription gewünscht ist. Denn es steht nur eine begrenzte

Anzahl an Kopfhörern zur Verfügung. Technisch unterstützt wird das Hessische Landestheater Marburg für das Projekt von der Blindenstudienanstalt Marburg, um die Teilhabe für Menschen mit Sehbehinderung auszubauen. Intendant Matthias Faltz freut sich ebenfalls, neben dem „Theater der Finsternis“ nun ein weiteres Angebot für Blinde zu gestalten.

■ www.theater-marburg.de

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Basketballerin Marie Reichert (15) trainiert in Marburg und will Bundesligaspielerin werden.

Zwei große Talente – zwei Sportstipendien: Marburg fördert junge Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen zehn und 18 Jahren. Die 15-jährige Marie Reichert vom Basketball-Club Marburg erhält die eine Hälfte des Leistungssportsstipendiums der Stadt, die andere geht an den 14-jährigen Franklyn Dwomoh vom 1. Box-Club Marburg.

„Meine größte Leidenschaft gehört dem Boxsport und ich strebe die Teilnahme an der Jugend-Olympiade an“, erklärt Franklyn Dwomoh. Er besucht die Sophie-von-Brabant-Schu-

le und wohnt am Richtsberg. Die Idee des Jugendförderstipendiums ist klar: Spitzensportliche Leistungen sollen unabhängig von Geldbeutel und Herkunft möglich sein. Die Stadt fördert deshalb zum zweiten Mal eine Nachwuchssportlerin sowie ein Nachwuchssportler mit jeweils 2000 Euro. Die Fachjury hat Marie Reichert und Franklyn Dwomoh einstimmig gewählt. Insgesamt lagen sechs Bewerbungen vor.

„Wir gratulieren euch zu den beeindruckenden Leistungen und dem vorbildlichen Durchhaltevermögen, mit dem ihr euren Sport betreibt“, hob Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Vergabe der Stipendien zur Jugendförderung den erheblichen Aufwand der beiden hervor. „Ihr habt offensichtlich noch Großes vor und das soll in Marburg nicht an fehlender Unterstützung scheitern“, so der Sportdezernent.

Die U17-Bundesligaspielerin und Damen-Regionalligaspielerin Marie Reichert zeigt bereits seit mehreren Jahren herausragende Leistungen in ihrer Sportart. Sie steht in der Jugendnationalmannschaft und war zuvor Kapitänin sowie ein fester Bestandteil des Hessenkaders. Marie Reichert wohnt in Kassel, spielt aber bei den Blue Dolphins in Marburg

Jugend boxt und zielt auf Körbe

■ Stipendien: Marie Reichert & Franklyn Dwomoh

und ist mit ihnen 2016 Hessenmeister geworden. Zweimal in der Woche fährt sie derzeit mit dem Zug von Kassel nach Marburg und muss auch lange Fahrten zu den Heim- und Auswärtsspielen an den Wochenenden bewältigen. Die dabei und auch bei den Hessenkaderlehrgängen anfallenden Kosten kann sie nun mit Hilfe des Stipendiums besser bewältigen.

Mit dem Stipendium verfolgt Reichert weitere Ziele: Sie möchte in der Zukunft Bundesligaspielerin der Damen beim BC Marburg werden.



Boxer Franklyn Dwomoh (14) möchte gerne zur Olympiade. (Fotos: privat)

Auch Franklyn Dwomoh vom 1. Box-Club Marburg ist bereits mehrfacher Hessenmeister in seiner Altersklasse. Der 14-jährige Boxer Dwomoh wurde im September 2016 das erste Mal für das Junioren-Nationalteam der Boxer nominiert mit dem er bei der Europameisterschaft als bester Deutscher gleich den fünften Platz belegte. In 32 Kämpfen erzielte Franklyn bislang schon 26 Siege. Die Kosten für die regelmäßig notwendigen Fahrten zu seinen Trainingsstützpunkten und zu den Wettkampforten im In- und Ausland kann er jetzt mit seinem Stipendium besser stemmen.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 064 21 / 252 40 • Fax: 064 21 / 264 44
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Gleich drei Fledermausarten leben im FFH-Gebiet „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“, das sich mit einer Gesamtfläche von fast 9500 Hektar über Marburg, Biedenkopf, Dautphetal, Wetter, Weimar und Gladenbach erstreckt.

Durch die Ausweisung als FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) sollen Lebensraumtypen und geschützte Tierarten erhalten werden. In unserer Serie stellen wir diesmal das FFH-Gebiet „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“ vor, das sich in Marburg über einen großen Teil der zusammenhängenden Waldgebiete um Dilschhausen einschließlich eines Waldstücks in der Gemarkung Michelbach erstreckt. Ohne direkte Verbindung zu diesem Areal



Die Mopsfledermaus findet gute Lebensbedingungen in den Wäldern des FFH-Gebiets „Lahnhänge“. (Foto: Nabu)

Wo Fledermäuse jagen und leben

■ FFH-Gebiet „Lahnhänge“ ist 9500 Hektar groß

gehört auch Wald in der Gemarkung Marbach zwischen dem Görzhäuser Hof und dem Hinkelbachtal zu diesem FFH-Gebiet. Ein Ausläufer reicht bis an das Gelände des Naturfreundehauses heran. Auf der Karte wirkt er wie ein unbedeutender Anhang, tatsächlich aber hat er eine besondere Bedeutung für den Artenschutz - denn hier liegt ein wichtiges Winterquartier für verschiedene Fledermausarten.

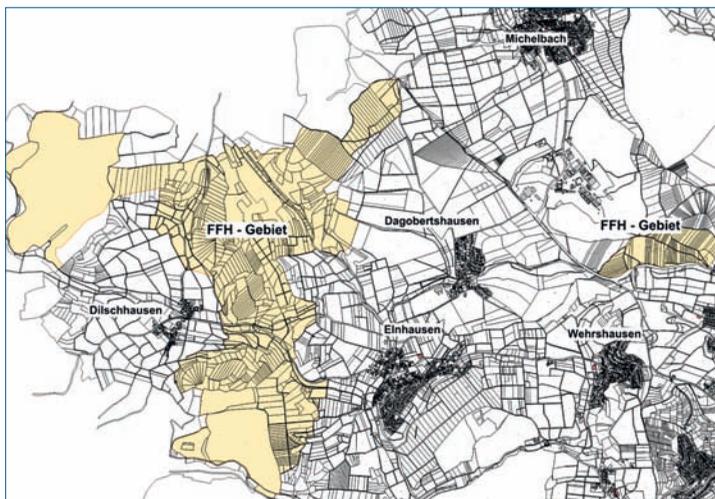
Schutz bis zum Naturfreundehaus

Die besonderen Tiere im Gebiet sind drei Fledermausarten: Die Mopsfledermaus, die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr sind hier zu Hause. Sie alle sind auf naturnahe Waldbestände angewiesen und nutzen diese entweder für ihr gesamtes Leben oder, im Fall des Großen Mausohrs, als Jagdgebiet. Dabei hat „je-

de Art ganz spezielle Ansprüche an ihren Lebensraum, die durch die Vielfalt an Waldstrukturen in diesem FFH-Gebiet gegeben sind. Auf den „Lahnhängen zwischen Biedenkopf und Marburg“ werden auch

die Pflanzengesellschaften der Wälder geschützt: Es sind naturnahe und strukturreiche Bestände des Hainsimsen-Buchenwaldes, des Labkraut-Eichen-Hainbuchenwaldes und der Schlucht- und Hangmischwälder mit Totholz und Höhlenbäumen. Dieses Mosaik aus einzeln stehenden Exemplaren und Gruppen der typischen Baumarten wird erhalten und gefördert.

Das FFH-Gebiet „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“ ist durch zahlreiche Waldwege gut erschlossen, so dass sich Interessierte beim Spazierengehen problemlos einen Eindruck von der Vielfalt und dem Strukturreichtum des Gebietes machen können.



Das geschützte Areal erstreckt sich über eine Fläche von 9500 Hektar.

Tanzdemo gegen Gewalt an Frauen

Seit einigen Jahren beteiligt sich die Universitätsstadt an der weltweiten Aktion „One Billion Rising“. Am 14. Februar finden an vielen Orten auf der ganzen Welt Tanzdemos gegen Gewalt an Frauen statt. In Marburg sind Männer und Frauen für



Männer und Frauen sind wie in den vergangenen Jahren am 14. Februar zur Aktion „One Billion Rising“ eingeladen, um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen. (Foto: Archiv)

17 Uhr auf den Vorplatz des Erwin-Piscator-Hauses eingeladen. Aerobic-Trainerin Evelyn Mahla wird wie in den vergangenen Jahren die Marburger Choreographie zum Lied anleiten. Mit dabei ist außerdem Tanztherapeutin Astrid Kolter mit ihrer Tanzgruppe. Geplant sind weiter ein Hip-Hop-Tanzbeitrag, Kreistänze sowie Redebeiträge unter anderem der Ortsgruppe von Terre des Femmes. Studien bestätigen immer wieder, dass mindestens ein Drittel aller Frauen in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. Weltweit sind dies mehr als eine Milliarde - englisch Billion. Unter dem Motto „One Billion Rising“ sind deshalb alle an diesem Tag aufgerufen, ein Zeichen zu setzen, in dem sie sich zum Lied „Break the Chain“ (Spreng die Ketten) solidarisieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, in roter oder pinkfarbener Kleidung zu der Tanzdemo zu kommen. Die Veranstaltung wird vom städtischen Gleichberechtigungsreferat organisiert. Kontakt und Informationen: (06421) 2011377 und www.onebillionrising.de.

Narren ziehen durch die Stadt

Im Februar erreicht das närrische Treiben in Marburg seinen Höhepunkt. Bei Rathäuserstürmung, Rosenmontagsumzug und Weiberfastnacht kommt die Kampagne unter dem Motto „Magie und Fantasie“ richtig auf Touren. Den Auftakt macht die Weiberfastnacht am 23. Februar – um 20.11 Uhr geht es los

im Bürgerhaus Marbach. Doch das ist nur der Anfang: Nachdem die Karnevalisten mit Musik durch die Oberstadt gezogen sind, wird das Marburger Rathaus am 25. Februar um 11.11 Uhr gestürmt. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies muss seinen Sessel räumen, das Marburger Prinzenpaar Prinz Thorsten II. und Prinzessin Manuela I. übernimmt mit den Marburger Närrinnen



Närrinnen und Narren freuen sich bereits auf den Rosenmontagsumzug am 27. Februar.

und Narren bis Aschermittwoch die Macht. Am 27. Februar nimmt dann der Rosenmontagszug um 13.33 Uhr Fahrt auf. Aufgestellt wird er in der Universitätsstraße in Höhe der Einmündung Friedrichstraße. Los geht es in Richtung Rudolphsplatz, durch die Biegenstraße und in die Deutschhausstraße. Der Zug umrundet die Elisabethkirche und bewegt sich danach über die Bahnhofstraße zum Afföller. Närrisches Vergnügen speziell für Kinder gibt es am 19. Fe-



**Hotel und Gasthaus
Zur Sonne**

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

Frisches Steinofenbaguette
mit Griebenschmalz & Meersalzbutter

– Vorspeise –

Marinierte Blattsalate
mit Tomaten-Bruschetta und karamellisierte Birne
wahlweise

Leckere Käsesuppe
mit Trüffelöl und Brotkrusteln

– Hauptgericht –

Zarte Kalbsbäckchen
in feiner Burgundersoße mit Gemüse vom Wochenmarkt und hausgemachten Kartoffel-Gnocchi
wahlweise

Frisches Zanderfilet
auf der Hautseite gebraten mit zweierlei Soßen, Marktgemüse und Graupen-Risotto
wahlweise vegetarisch

Zucchininudeln
in Orangen-Safranschaum mit Ziegenkäse

– Dessert –

Unsere leckere Crème Brûlée
mit Rahmeis und Espuma
wahlweise

Käse aus der Region

Menüpreis €32,-
mit veg. Hauptgericht €26

bruar ab 15.11 Uhr bei der Kinderfastnacht im Bürgerhaus Cappel. Karten für die Weiberfastnacht sind bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH im Erwin-Piscator-Haus, (06421) 99120, info@marburg-tourismus.de, erhältlich. Für die Teilnahme am Umzug kann man sich noch bei Zugmarschall Toni Ahlen-dorf mit einer eigenen Zug-nummer unter (0176) 64820386 anmelden.

Pohland gestaltet Grußkarte der Stadt

Als Impuls aus der Bildenden Kunst lässt Marburgs Oberbürgermeister die offizielle Grußkarte der Stadt in jedem Jahr von einer Künstlerin oder einem Künstler gestalten. Im vergangenen Jahr hat das die Marburger Malerin und Illustratorin Randi Grundke übernommen, nun präsentierte das Marburger Stadtoberhaupt zusammen mit Maria Pohland die Karte für 2017. „Ihr ist es sehr erfolgreich gelungen, die eigene künstlerische Handschrift mit einem Marburg-Motiv zu verbinden und daraus ein reizvolles Bild für unsere städtische Grußkarte zu kreieren“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Pohland bedankte sich für die Wertschätzung regionaler Künstlerinnen und Künstler. „Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen“, sagt Pohland. Das Motiv bestehe aus zwei sich überlagernden Ebenen: Im Hintergrund ist die Oberstadt von einem Riesenrad aus zu sehen - „eine Perspektive, die in Marburg nur ganz selten zu entdecken ist“, so die Künstlerin. Im expressiv-abstrakt gestalteten Vordergrund lassen sich angedeutet der Flusslauf der Lahn und „das bergige Hinterland um das



„3000 Schritte mit OB“ am Richtsberg

Lachen, tief durchatmen und 3000 Schritte gehen - eine ganz einfache Übung, die viel zu Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt. Mit der Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ hat Dr. Thomas Spies zwischen den Jahren begonnen (Bild oben), jetzt besucht er nach und nach alle Stadtteile, um ins Gespräch über Gesundheit und darüber zu kommen, was den Stadtteil „bewegt“. Für den **28. Januar** lädt Mediziner Spies alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, zu Fuß zum 2. Richtsberger Gesundheitstag zu gehen. Start ist um 13 Uhr auf dem Vitos-Parkplatz.



Schloss herum“ erahnen. Maria Pohland stellt ihre Werke im In- und Ausland aus. Von 2005 bis 2013 war sie Vorsitzende der KunstWerkStatt Marburg, in deren Vorstand sie weiterhin als Sprecherin aktiv ist. Sie engagiert sich ehrenamtlich im Be-

reich der künstlerischen Bildung junger Menschen. Die Universitätsstadt Marburg verschickt die Grußkarten zu Geburtstagen und besonderen Anlässen u. a. an ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger und an Mitglieder kommunaler Gremien.



Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.

Mit tollen Bodenbelägen von Ihrem Zuhauseprofi.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg | Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de



Maria Pohland hat für 2017 die offizielle Grußkarte der Stadt Marburg gestaltet.

Bildungsurlaub mit Kinderbetreuung

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Auszubildende in Hessen haben zusätzlich zum Erholungsurlaub einen Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub für die politische oder berufliche Weiterbildung. Eltern hilft die aktuelle Broschüre „Bildungsurlaub 2017 mit Kinderbetreuung“ bei der Suche nach dem passenden Angebot. Eine Möglichkeit ist es, an



Eltern informiert das Gleichberechtigtungsreferat der Stadt über passende Bildungsurlaubsangebote.

einem Bildungsurlaub in den Schulferien teilzunehmen, eine andere auf einen Kurs zu setzen, der auch Kinderbetreuung beinhaltet. Die Broschüre liegt ab sofort im Gleichberechtigtungsreferat der Stadt Marburg, Rathaus am Markt 1, (06421) 201-1377) zum Abholen bereit oder kann auf www.marburg.de/bildungsurlaub heruntergeladen werden.

Erstellt wurde die Information vom Gleichberechtigtungsreferat der Stadt Marburg in Kooperation mit dem Marburger Bündnis für Familie.

Kostenlos ins Landgrafenschloss

Der Besuch im Landgrafenschloss und im darin untergebrachten Museum für Kulturgeschichte lohnt sich immer. Jetzt ist der Besuch des Museums für Interessierte unter 18 Jahren sowie für Studierende sogar kostenlos. Ein besonderer Höhepunkt des Museumsprogramms wird 2017 die Sonderausstellung #Bildungsereignis Reformation sein, die am 6. Mai eröffnet wird.

KunstWerkStatt ist umgezogen

Die Marburger Kinder- und Jugendkunstschule KunstWerkStatt ist umgezogen - vom vierten Stock des Hauses Universitätsstraße 4 in die weitgehend barrierefreien Räume des „alten KFZ“ in der Schulstraße 6, die renoviert wurden. Am 25. Februar wird die Einweihung des neuen Domizils ab 11 Uhr mit einem „Tag der Offenen Tür“ gefeiert. Große und kleine Freunde der KunstWerkStatt sind dazu herzlich eingeladen. Das Programmheft für das erste Halbjahr 2017 erscheint Anfang Februar und die neuen Angebote beginnen ab dem 1. März: Wöchentlich stattfindende Kurse, Wochenend- und Fe-



Die KunstWerkStatt hat ihr Domizil im ehemaligen KFZ aufgeschlagen.

rienkurse, offene Atelier-Samstage, Kindergeburtstage sowie ganz neu Werkstatt-Nachmittage für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen ohne Anmeldung. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.kunstwerkstatt-marburg.de sowie auf facebook.

Stadt auf der MEMO-Bauen

Vom 2. bis 5. Februar 2017 findet die Messe MEMO-Bauen rund um die Themen Bauen, Renovieren, Wohnen und Wohlfühlen auf dem Messeplatz im Afföller statt. Die Stadt Marburg wird in Halle 1 zum Motto „gesundes und lebenswertes Marburg“ attraktive Beiträge von der

Die kalte Winterzeit ...
 ... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 24 Uhr.

Weinlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßtreppe 1
 35037 Marburg • www.weinlaedele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
 Entrümpelungen
 Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
 Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
 06421 - 683208

Essbaren Stadt bis zum Naturschutz vorstellen. Der Fachdienst Brandschutz informiert über Fragen des baulichen und anlagentechnischen Brand- und Selbstschutzes. Infos zum Thema Schadstoffbelastung in Innenräumen und Artenschutz am Haus stellt der städtische Fachdienst Umwelt und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft in den Mittelpunkt seiner Mitmachangebote. Wie Klimaschutz auf dem Dach funktioniert, erklärt der Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe mit dem Thema Solar- und Gründachkataster. Darüber hinaus bietet die Stadt am 3. Februar (Freitag) um 12 Uhr einen halbstündigen Vortrag zum Thema „Probier mal Marburg - die essbare Stadt“ im Messeforum an. Abgerundet wird der städtische Messeauftritt nicht zuletzt durch ein Gewinnspiel, bei dem die Teilnehmenden an allen Stationen Quizaufgaben zu lösen haben und attraktive Preise gewinnen können.

Sprechstunde des Seniorenbeirates

Bei einer Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt am 20. Februar steht das Thema „Vertreterorganisationen in Einrichtungen - Einrichtungsbeirat für Seniorinnen und Senioren“ im Mittelpunkt. Die Sprechstunde am Grün wird vom Seniorenbeirat der Stadt Marburg angeboten. Sie beginnt um 14.30 und endet um 16 Uhr. Auch ältere Menschen aus den Außenstadteilen Marburgs können die Sprechstunde nutzen. Die Sprechstunde ist sowohl offen als auch themenbezogen. Nähere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle Seniorenbeirat, Friedrichstr. 36, 35037 Marburg, Ilka Wolkau, (06421) 201-1521, altenhilfe@marburg-stadt.de.

Blick eines Geflüchteten

Ein Pfeil auf dem Asphalt, der auf zwei Füße zeigt. Ein Blick auf die Stadt Marburg, der Fluss in Farbe, der Rest in Schwarz-Weiß, eine

buchstäblich schräge Ansicht der Elisabethkirche - und ein Bild mit „Zuversicht“. Diese und noch weitere Fotografien hängen derzeit im Portal Gisselberg, dem städtischen Zentrum für Flüchtlinge.

Aufgenommen hat sie Hossein G., genannt „Goodi“, der vor acht Monaten aus dem Iran ins Flüchtlingscamp nach Marburg-Cappel kam. Mittlerweile lebt er im Landkreis. In seiner Heimat hat der 28-Jährige mit einer guten Ausrüstung gearbeitet, jetzt nutzt er sein Handy mit außerordentlicher Kreativität. „Goodi“ spielt gekonnt mit Licht und Schärfe, wählt ungewöhnliche Blickwinkel und setzt in der Bearbeitung viele farbliche Kontraste ein. Pascal Kolbe und Barbara Reißland haben sich als Sponsoren für die Ausstellung stark gemacht. Für Flüchtlingskoordinatorin Gudrun Fleck-Delnavaz war sofort klar, dass die Stadt die Räume zur Verfügung stellt. Zu sehen sind die Bilder werktags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Bei Gruppen von mehr als fünf Per-

sonen wird um Anmeldung unter pascal.kolbe@marburg-stadt.de gebeten. Wer sich die Fotos von „Goodi“ im Internet anschauen möchte, kann ihm auch bei Instagram folgen. Dort postet er unter den Namen „hOsseing00di“. Eine Bildergalerie finden Sie auch www.marburg.de Suche „Goodi“.



Ungewöhnliche Sichtweisen und kreative Umsetzung zeichnen die Fotografien von Hossein G. aus. (Foto: Goodi)

<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 81</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 85</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 82</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 %*</p> <p>auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 86</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 83</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 87</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 84</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 %*</p> <p>auf 1 Teil Ihrer Wahl</p> <p>Gutschein Nr. 88</p> <p>Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 11.2.2017</p> <p>KAUFHAUS TEKA <small>www.teka-marburg.de</small></p>

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 - Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleingeld / (Elektro 10%) / Süßwaren

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Dr. Christine Amend-Wegmann ist die neue Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsstadt Marburg. (Foto: Preisler)

Mit voller Kraft für Gleichberechtigung

■ Neue Leiterin Dr. Christine Amend-Wegmann

Sie ist die neue Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsstadt Marburg, aber keineswegs neu im Einsatz für die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Vier Jahre hat Dr. Christine Amend-Wegmann bereits als interne Frauenbeauftragte der Stadt an der Seite ihrer Vorgängerin gearbeitet.

Bisher war die 50-Jährige vor allem für die Gleichstellung innerhalb der Verwaltung verantwortlich. Doch mit

Initiativen wie dem Marburger Preis für „Familienfreundliche Unternehmen“ und für die berufliche Integration während und nach Erziehungszeiten sowie bei Pflege von Angehörigen hat sie darüber hinaus bereits Akzente gesetzt.

„Es ist sehr gut, dass ich in meiner neuen Aufgabe gleich auf ein ausgezeichnetes Netzwerk von Akteurinnen und Akteuren in Marburg zurückgreifen kann“, betont Amend-Wegmann, die auf Teamarbeit setzt und zugleich Durchsetzungsstärke und Empathie ihr Eigen nennt.

Nach der Verabschiedung von Christa Winter in den Ruhestand übernimmt „Tina“ Amend-Wegmann jetzt die Leitung des gesamten Marburger Gleichberechtigungsreferats. Die Beharrlichkeit und Zähigkeit ihrer Vorgängerin für die Gleichberechtigung bleiben für sie dabei Vorbild und jeden Tag Motivation.

Mit Führungsaufgaben ist die promovierte Volkswirtin, die bereits ihre Doktorarbeit über die Vereinbar-

keit von Familie und Beruf verfasste, seit Jahren vertraut. 2008 kam sie als Leiterin der städtischen Bäder auch beruflich zurück nach Marburg, wohin es die Mutter von zwei mittlerweile erwachsenen Töchtern nach einer Station in Frankfurt bereits zum Studium verschlug. Geboren in einem Dorf im Spessart hatte die gelernte Steuerfachgehilfin gleich am ersten Tag in der Universitätsstadt auch ihren späteren Ehemann kennengelernt.

Nach der Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität war Dr. Christine Amend-Wegmann zunächst Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Abteilungsleiterin für Personalmanagement am Uniklinikum in Göttingen.

„Ich kann Ungerechtigkeit nicht gut ertragen“, sagt sie. Für Amend-Wegmann ist das kein Grund für Resignation, sondern im Gegenteil die Antriebskraft für Veränderung. Energie dafür tankt sie bei Kunst, Pop und Rock, aber am liebsten alleine in der Natur mit „Sam“, dem Straßhund aus Spanien.

Ob Einsatz für gleichwertige Bezahlung, für Alleinerziehende, gleiche Karrierechancen für Männer und Frauen oder Sorgerecht für die Eltern – für die 50-Jährige geht es dabei sowohl um die sozialpolitischen Strukturen als auch um die lokalen Handlungsansätze.

Schwerpunkt bleiben für sie außerdem die rechtzeitige Rückkehr in den Beruf durch familienfreundliche Arbeitsmodelle und die Existenzsicherung. „Was mit Frauen passiert, die ein Leben lang in Minijobs gearbeitet haben, ist eine echte Tragödie“, weiß Tina Amend-Wegmann. Als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte versteht sie sich zugleich als Lotsin. „Ich bin eine, die nach Lösungen sucht und jeden einzelnen Menschen wichtig nimmt.“

Der Klassiker zum Sonderpreis

Marburgs Stadtbuch lädt mit rund dreißig Beiträgen zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und liebenswerten Universitätsstadt.

308 Seiten, über 300 Bilder und Illustrationen, Stadtplan liegt bei

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim:

Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35037 Marburg



Online erhältlich unter: www.marbuch-verlag.de



Top5 im Februar



Studierenden-BigBand Marburg

„It's, Jazz, Baby!“
Vol 2. Old vs. New
Jazz/Swing/Rock
Fr 10.2. 20.00, KFZ

Hessisches Landestheater
Was ihr wollt
von William Shakespeare
So 12.2. 19.30,
Theater am Schwanhof



Das kalte Herz

Livehörspiel der Hörtheatrale
Sa 18.2. 20.00, Lomonossowkeller

Lichtbildshow
von National Geographic-
Fotograf David Hettich
Di 21.2. 19.30, KFZ



Gisela Kleinlein

Plastische Arbeiten
Vernissage
Fr 10.2. 18.00, Kunstverein



HANS-GEORG FUCHS
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte · Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

Kunstwerkstatt Marburg e.V. Schulstraße 6
Wir sind umgezogen ins „Alte KFZ“, Schulstraße 6
Tag der offenen Tür:
25.2., ab 11 Uhr
Neue Kurse ab 1.3.
Infos: Fon&Fax 06421/161663 (AB)
www.kunstwerkstatt-marburg.de

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-sohn.de



Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Marburg im Februar

BÜHNE



**Mi 01.02., Di 07.02.,
Sa 18.02., So 19.02.**

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Bartleby!

Eine Intervention von Dirk Raulf und
Martin Schulze. Nach Herman Melville

Mi 01.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

TAO - Kunst des Trommelns
Japanisches Ensemble

Fr 03.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

AMY - Love is a losing game
von und mit Franziska Knetsch

**Fr 03.02., Sa 04.02., Mi 08.02.,
Do 09.02., Fr 10.02., Sa 11.02.,
So 12.02., Mi 15.02., Do 16.02.,
Fr 17.02., Sa 18.02., So 19.02.,
Mi 22.02., Do 23.02., Fr 24.02.,
Sa 25.02., So 26.02.**

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté 2017
Zauber - Artistik - Comedy

Fr 03.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Thorsten Havener
„Der Körpersprache-Code“

Sa 04.02.

15.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Die kleine Meerjungfrau
Familienmusical

Sa 04.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Der eingebildete Kranke
von Molière

Sa 04.02.

20.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Sebastian Pufpaff
Auf Anfang

So 05.02.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer**
nach Michael Ende

Mo 06.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
English Drama Group
„The Secret Song“
Theater

Di 07.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
English Drama Group
„The Secret Song“
Theater

Mi 08.02.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space - Mini-Theater-Workshop
Theater GegenStand Workshop

Do 09.02.

german stage service, Theater im
G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Für dich für dich für dich 2
Zweites Festival für Performance,
Theater & performative Konzerte

Do 09.02.

15.15 • Turm-Café, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Kultur zum Kaffee

Do 09.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Atmen
von Duncan Macmillan.
Deutsch von Corinna Brocher

Fr 10.02.

18.00 + 20.00 • Hessisches Landes-
theater, Bühne, Am Schwanhof:
Echos
Tänzerische Begegnung
mit Macmillans „Atmen“

Fr 10.02.

20.00 • german stage service,
Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Deine Welt
Theaterstück, das mit Jugendlichen
aus Marburg, Eritrea, Syrien und
Afghanistan erarbeitet wurde.

AUSSTELLUNGEN

- **An der Lahn von Jugendherberge bis Mensa**
„Wassermangel Klimaflüchtlinge
Zukunft“ mit elf großformatigen
künstlerischen Arbeiten. agent21,
Richtsberg-Gesamtschule, Stein-
mühle, Mosaikschule und
KunstWerkStatt Marburg.
- **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier Zwischen den Häusern**
Zwischenhausen 7-8, Do 16-18.30,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
- **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17, Fr
9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz beson-
derer Saft“ (Dauerausstellung)
- **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 14-17 Uhr.

- **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Medizin in Mar-
burg - Vom Elisabeth-Hospital hin
zum Großklinikum“ (bis 31.03.)
- **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19,
Mo-Mi, Fr 8.30-13.30, Do 12-17 Uhr.
„Stille-Farbenfrohe Momente“
- **Kunstapotheke**
Galerie am Richtsberg, Friedrich-
Ebert-Str. 25, Di-Do 16-18 Uhr.
- **Landgrafenschloss**
Nov.- März: Di-So 10-16 Uhr,
Mo geschlossen! „Abenteuer der
Kunst - Sammlung Hilde Eitel #1“
(bis 26.02.)
- **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa u. So 11-13 & 14-17 Uhr, Montag
geschlossen. „Marburger Romantik
um 1800“ (Dauerausstellung);

- „Von Teufeln, Riesen und einem
weißen Stein... - 200 Jahre Deutsche
Sagen der Brüder Grimm“ (bis 19.02.)
- **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„on stage - Fotografien von Clemens
Mitscher“ (bis 02.02.);
„Knotenkopfhäkelmützenträger und
andere... - Installationen von Gisela
Kleinlein“ (bis 30.03.)
Vernissage 10.02., 18 Uhr
- **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)
- **Portal Gisselberg**
„Blick eines Geflüchteten auf
unsere Stadt - Fotografien von
Hossein G. - Goodi“. Öffnungszeiten
des Portals, bei Gruppen über fünf
Personen bitte anmelden unter
pascal.kolbe@marburg-stadt.de.

- **Rathaus**
Mo-Fr 11-17 Uhr, Sa/So 11. & 12.02.
11-17 Uhr Künstlerinnen und Künstler
vor Ort. „Aufbrüche - Fahnen zum
Reformationsjahr, Originalarbeiten
von zehn Künstlerinnen und Künstlern
zum städtischen Fahnenprojekt“
(bis 17.02.) Vernissage 07.02., 18 Uhr
- **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2017)
- **Universitätsbibliothek**
Wilhelm-Röpke-Str. 4,
tägl. 8-24 Uhr.
- **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3,
Mo-Do. 9-15 Uhr.
„Krisenmomente“

Sa 11.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute
von Dirk Laucke

Sa 11.02.

20.00 • german stage service, Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Deine Welt
Theaterstück, das mit Jugendlichen aus Marburg, Eritrea, Syrien und Afghanistan erarbeitet wurde.

So 12.02.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Kreuz & Quer und Tom Teuer
Heute: Dick und Doof. Kindertheater & Slapstick ab 5 Jahren

So 12.02.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Clowntheater Gina Ginella
Taluli im Märchenland

So 12.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Was ihr wollt
von William Shakespeare

Mo 13.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jan Mattheis

Mo 13.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Die Nacht der Musicals

Di 14.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
David Bowie - The return of Ziggy Stardust
von Artur Molin

Mi 15.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
von Bertolt Brecht

Mi 15.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
96. Poetry Slam

Do 16.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Marquise von O...
Nach der Erzählung von Heinrich von Kleist

Fr 17.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der eingebildete Kranke
von Molière

Fr 17.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Musical-Show
Ballett-, Musical- und Tanzakademie Step In

Sa 18.02.

15.00 + 20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Musical-Show
Ballett-, Musical- und Tanzakademie Step In

So 19.02.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin Pfeiffer
Die große Show für kleine Leute

So 19.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
267. Marburger Abend
Freie Bühne

Mo 20.02.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marcus Jeroch
Con Seh Quänt

Di 21.02.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

Mein Schiff.

Buchen Sie den Unterschied.

Mit Highlights wie ST. PETERSBURG, TALLINN und STOCKHOLM!

PREMIUM ALLES INKLUSIVE
*Ohne Aufpreis**

OSTSEE BALTIKUM MIT HELSINKI
Mein Schiff 3 und Mein Schiff 6
Mai bis August 2017
Balkonkabine, 8 Nächte
ab **2.148 €****

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060 • www.eckhardt-marburg.de

* Im Reisepreis enthalten sind gänztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengeränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | ** Wohlfühlpreis p.P. bei 2er-Belegung einer Balkonkabine ab/bis Kiel, An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar. | TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · 20537 Hamburg · Deutschland | Stand: Januar 2017

Bilderbuchkino

Der Ritter der nicht kämpfen wollte

Di 21.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Joseph Collard
ZIC-ZAG

Mi 22.02.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Open Space -
Mini-Theater-Workshop**
Theater GegenStand Workshop

Do 23.02.

20.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Fremde Texte
Interaktives Theaterprojekt
von Jonas Schneider

Sa 25.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Romeo und Julia
von William Shakespeare

So 26.02.

10.00–17.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Workshop
Stimmt's mit der Stimme?
Verbessere deinen Sprechdruck!

So 26.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der Froschkönig
Theater GegenStand Märchen

So 26.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Der Ernst-Neger-Komplex
Konzert/Performance von und mit Oliver
Augst, Brezel Göring und John Birke

KONZERTE

Do 02.02.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Der Bettelstudent
Johann-Strauß-Operette

Do 02.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Schmutzki
Spackos Forever Tour 2017

Fr 03.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Kakkmaddafakka
KMF-Tour

Sa 04.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
The BirdHouse
Harfen-Duo

So 05.02.

11.00 • Turm-Café, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
The BirdHouse
Harfen-Duo

So 05.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Marburger Konzertverein
Nordwestdeutsche Philharmonie Herford

Fr 10.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-
Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Paul Fogarty
Australischer Songwriter

Fr 10.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Studierenden Big Band Marburg
It's Jazz, Baby! Vol. 2 Old vs.
New Jazz/Swing/Rock

Sa 11.02.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Corelli-Sonaten

Sa 11.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Marburger Konzertverein
Das Asasello-Quartett
Kammermusikabend

Sa 11.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
The Busters
Ska Bang 87

Di 14.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Che Sudaka
Ska Punk

Do 16.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Die Höchste Eisenbahn
Indie

Fr 17.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Dona Rosa
Fado-Konzert & Buchpräsentation
mit Bildern des Fotobandes „Lisboa“

Sa 18.02.

19.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Emergenza Festival: Vorrunde 1
Weltweit größtes Nachwuchs-Bandfestival

Mo 20.02.

20.00 • Café Aroma,
Schwanallee 29a:
Acoustic.Lounge.CloseUp
Christina Martin

Fr 24.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Knorkator

So 26.02.

17.00 • Landgrafenschloss,
Fürstensaal:
Fiori e i fidi amanti
Vokalmusik aus der Renaissancezeit mit
Vokalensemble Caticum Antiquum

So 26.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
BalFolk
mit Sous le Pont

LESUNGEN

Mi 01.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Hund im Gelände
Die Marburger Poetry-Slam-Lesebühne



Mo 06.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
**Auf der Suche nach
der verlorenen Zeit**
Marburg liest Proust

Mo 13.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
**Auf der Suche nach
der verlorenen Zeit**
Marburg liest Proust

Mo 20.02.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
**Auf der Suche nach
der verlorenen Zeit**
Marburg liest Proust

VORTRÄGE

Di 21.02.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Planetview präsentiert:
Abenteuer Ozean

VERNISSAGEN

Fr 03.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Benjamin Tiberius Adler
Welcome to the Carnival. Vernissage zur
Ausstellung im Rotkehlchen

Di 07.02.

18.00 • Rathaus:
**Aufbrüche - Fahnen zum
Reformationsjahr**
Originalarbeiten von 10 Künstlerinnen
und Künstlern

FESTE/MESSEN

Do 02.02. - So 05.02.

10.00–18.00 • Messeplatz, Afföllerstr.:
MEMO-Bauen

SPORT

Sa 11.02.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball-Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg
vs TH Wohnbau Angels

Sa 25.02.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:

Damen-Basketball - Bundesliga
BC Pharmaserv Marburg vs Herner TC

FÜHRUNGEN

Sa 04.02., 11.02.,
18.02., 25.02.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt
bis hinauf zum Marburger Landgrafenschloss. Dauer: 2 Stunden.

KOMMUNALE GREMIEN

Mi 01.02.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
Beirat für Stadtgestaltung
Öffentliche und nicht öffentliche Teile

Mi 01.02.

15.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
Sitzung des Seniorenbeirates

Do 02.02.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 09.02.

16.00 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
Kinder- und Jugendparlament

Di 14.02.

18.00 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Mi 15.02.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Do 16.02.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule,
Kultur, Sport und Bäder**

Do 16.02.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 21.02.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,

Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Mi 22.02.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Fr 24.02.

16.30 • Stadtverordnetenversammlung,
Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

SONSTIGES

Sa 28.01.

13 • Treffpunkt: Vitos-Parkplatz
**„3000 Schritte mit
dem OB“ am Richtsberg**

Mi 01.02.

14.45–17.45 • Cineplex,
Gerhard-Jahn-Platz 7:
**Kostenlose Kinderbetreuung
im Eltern-Kino**
6 Monate - 6 Jahre

Di 14.02.

14.30–16.00 • Beratungszentrum
mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP),
Am Grün 16:
Seniorensprechstunde

Di 14.02.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Tanzdemo „One Billion Rising“
Gegen Gewalt an Frauen

Fr 17.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Single-Malt Whisky-Tasting
Eine Einführung in die Welt Schottischen
Single Malts mit Holger Fuchs

So 19.02.

20.11 • Bürgerhaus Cappel:
Kinderfastnacht

Do 23.02.

20.11 • Bürgerhaus Marbach:
Weiberfastnacht

Sa 25.02.

11.00 • Kunstwerkstatt Marburg,
Schulstr. 6:
Einweihung der KunstWerkStatt
Tag der offenen Tür

Sa 25.02.

11.11 • Rathaus, Marktplatz:
Rathauserstürmung

Mo 27.02.

13.33 • Universitätsstr. /
Höhe Einmündung Friedrichstr.:
Rosenmontagszug



Brahms, Saint-Saëns' Danse macabre sowie das Oboenkonzert von Bohuslav Martinu.

Paul Fogarty

Leise Töne aus dem
Outback, Songwriter
Fr 10.2. 20.00, TurmCafé

Der australische Liedermacher Paul Fogarty spielt Folk ohne Anbiederung an Ethno-Kitsch und das, was man den Mainstream nennt. Fogarty gehört zu den bescheidenen und leisen Liedermachern. Zu denen, die Worte voll Poesie und Kraft über kunstvoll einfache Musik verneh-



plom-Musiker Dirk Kunz beweist, dass gute Musik zeitlos ist.

The Busters

„Ska Bang 87“
Sa 11.2. 20.30 Uhr, KFZ

Deutschlands erfolgreichste und beständigste Ska-Band, jetzt im dreißigsten Jahr. Die Wurzeln der Busters reichen bis weit vor das Gründungsjahr 1987. Traditional Ska und Two Tone Ska standen Pate, als die damals jungen Wilden sich des The-

MUSIK

Kakkaddafakka

Indie aus Norwegen
Fr 3.2. 20.30, KFZ

Axel Vindenes und seine unverwechselbare Stimme setzen die Impulse rund um perlende Popmusik, die er zusammen mit seinem Bruder Pål schreibt. Unzweideutiger sind Kakkaddafakka auf der Bühne, denn dort verwandelt sich die Band in ein Tier und zerlegt die Songs in treibende, tanzbare, wilde Tracks.



bar machen: mit einer Gitarre, vielleicht einer Mundharmonika für zwischendurch und seiner Stimme.

Semesterabschlusskonzert WS 16/17

Sa 4.2. 18.00, Audimax

Das Studenten-Sinfonie-Orchester Marburg lädt zum Semesterabschlusskonzert im Audimax ein. Unter der bewährten Leitung von Ulrich Manfred Metzger stehen auf dem Programm die Sinfonie Nummer 1 von

Studierenden-BigBand Marburg

„It's, Jazz, Baby!“
Jazz/Swing/Rock
Fr 10.2. 20.00, KFZ

Die Studierenden-BigBand Marburg begibt sich auf eine Zeitreise. Beim Antrittsbesuch im neuen KFZ mitem die Band Omas Grammophon und haut die größten Klassiker des Jazz und Swing heraus. Frank Sinatra, Duke Ellington, George Gershwin, von der „Jazz Police“ bis zur „Summertime“: Die 21-köpfige Band unter der Leitung von Di-



mas annahmen, um den typischen, kochenden, karibisch temperamentvollen und teutonisch harten Busters-Style zu kreieren.

Knorkator

„Wir freuen Euch uns zu sehen“
Fr 24.2. 20.30, KFZ

„Deutschlands meiste Band der Welt“ geht auf Tour. Aber es wird keine normale Tour sein. In den letzten Monaten haben die Mitglieder der Band daran gearbeitet, untereinander austauschbar zu sein. Vor jeder Show wird ausgelost, wer an dem Abend welche Aufgabe be-



WIR HABEN IHR TICKET

Michael Fitz – Des Bin I
1. März
Waggonhalle

**Gregorianik meets Pop –
Vom Mittelalter bis heute**
1. März
Elisabethkirche

**Sissi – Liebe, Macht und
Leidenschaft**
2. März
Erwin-Piscator-Haus

**Amigos – Wie ein
Feuerwerk**
18. März
Erwin-Piscator-Haus

Mordlust
24. März
Vino Nobile

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



kommt. Die Fans können sich also in Marburg auf völlig absurde Bandbesetzungen freuen.

BÜHNE

Hessisches Landestheater
Der eingebildete Kranke
Sa 4.2. 19.30,
Theater am Schwanhof

Der arme Argan hat es nicht leicht: Nicht nur, dass der bemitleidenswerte Hausherr von allerlei Zipperlein geplagt ist, weigert sich doch



auch seine Tochter Angélique, den von ihm auserwählten Arzt Thomas Diafoirus zu ehelichen.

Sebastian Pufpaff
Auf Anfang
Kabarett & Anarchie
Sa 4.2. 20.00, KFZ

Der Schein regiere die Welt, ob als Zahlungsmittel oder Fassade, findet Kabarettist Sebastian Pufpaff: „Vergessen Sie den Sinn des Lebens, denn wir bauen uns unsere eigene



Welt. Sie fragen sich, wovon das Programm handelt? Woher soll ich das wissen. Bin ich Gott? Ja, bin ich. Sie aber auch. Sind Sie bereit?"

Hessisches Landestheater
Echos
Fr 10.2. 18.00,
Theater am Schwanhof

Eine tänzerische Begegnungen mit Macmillans „Atmen“: Das Stück von Duncan Macmillan feierte im November Premiere in der Black Box. Studierende haben die Produktion in den Proben begleitet und sich mit Text und Inszenierung auseinandergesetzt: Was berührt uns in diesem Stück? Welche Fragen stellen wir uns? Welche Emotionen spüren wir? Wie findet das einen Ausdruck in Bewegung? Die TänzerInnen haben ein Semester lang zu diesen Fragen gearbeitet und präsentieren uns jetzt ihre Resonanz in eigensinnigen und energiegeladenen Tanzperformances.

Hessisches Landestheater
Was ihr wollt
So 12.2. 19.30,
Theater am Schwanhof

Zum letzten Mal zeigt das Landestheater seine gelungene Shakespeare-Inszenierung: Magisches Illy-



rien! Ein Land, dessen höchste Tugend das Genießen ist, dessen Bewohner sich der Liebe, der Musik und dem Träumen widmen: Shakespeare hat in „Was ihr wollt“ dieses rauschhafte Land erfunden, in dem nichts so ist wie es scheint und wo die Sehnsucht nach Liebe zu den absurdesten Verwicklungen führt.

**Wintervarieté
Jan Mattheis**

Solo-Programm
Mo 13.2. 20.00, Waggonhalle

Jan Mattheis - Bauchredner, Comedian und so ganz nebenbei einer der Top-Magier im deutschsprachigen Raum, macht seine Sache „aus dem



Bauch heraus“. Er verleiht den Zuschauern fremde Stimmen, verwandelt Papier zu Geld und hat ein Tête-a-tête mit der „Großen alten Da-

me des Varieté“, die skurrile Anekdoten und schrille Chansons zum Besten gibt. Der Illusionist mit Händen und Stimme quatscht für zwei, verblüfft mit vertrackten Tricks und sorgt mit seinem trockenen Humor für feuchte Augen.

**Die Hörtheatrale
Das kalte Herz**
Sa 18.2. 20.00,
Lomonossowkeller

Eiskalt geht es in der Leistungsgesellschaft zu. Geld regiert die Welt. Wer keins hat bleibt am Rande. Moralische Bedenken spielen keine Rolle oder werden ausgeblendet. Wilhelm Hauff greift das altbekannte Problem in seiner 1827 veröffentlichten Erzählung „Das kalte Herz“ auf: Der Köhler Peter Munk verkauft sein Herz an einen mächtigen Waldgeist. Der macht ihn dafür reich. Peter wird empfindungslos und eiskalt. Von nun an gilt deshalb seine ganze Aufmerksamkeit dem Geld und wie man es vermehren kann, egal wie.

Marcus Jeroch
„Con Seh Quänt“
Mo 20.2. 20.00, Waggonhalle

„Einmal Meer wirbelt Sprache, wirbelt Seh - das Wort verlässt seinen Alltag, das Auge wundert mit.“ Marcus Jeroch präsentiert einen Ozean Vergnügen, ein Programm doppelbis einmaligen, hintersinnigen Kinderspiels mit Worten und fliegendem Gebäll. Jeroch studierte Jong-

lage und Akrobatik an der „Etage“ Berlin und engagierte sich als Mitbegründer im „Scheinbar-Varieté“ Berlin sowie im „Rock-Zirkus Gosh“.



Er komplettierte seine Tätigkeit als Jongleur durch sprachartistische Arbeiten.

Joseph Collard
„Zig-Zag“
Di 21.2. 20.00 Uhr, Waggonhalle



Die Eltern sind Pantomimen. Der Großvater auch. Und sogar der Urgroßvater. Ganz klar, dass aus dem jüngsten Spross der Familie nur eines werden kann: Pantomime. Zig-Zag, das Soloprogramm von Joseph Collard, öffnet als visuelle Glanzleistung ohne große Worte Einblicke in das Leben und die Karriere eines Komikers.

„MordLust - die improvisierte Krimi-Komödie“

Sa 25.2. 20.00,
Alter Behring-Gutshof

In intensiver Kammerspiel-Atmosphäre improvisiert das „Fast Forward Theatre“ eine fulminante Krimi-Komödie voller liebenswürdiger, faszinierender und auch düsterer Gestalten, die sich tiefer und tiefer in ihre Beziehungsgeflechte verstricken. Angetrieben von Liebe und Eifersucht, Hoffnung und Gier schmieden sie große Zukunftspläne und lassen sich zu fatalen Kurzschlusshandlungen hinreißen. Emotionale Tiefe und Dramatik gehen einher mit einem eleganten Humor und umwerfender Situationskomik.



VORTRAG

Planetview Abenteuer Ozean

Lichtbildshow
Di 21.2. 19.30, KFZ

David Hettich zählt zu den besten Unterwasserfotografen Europas. In einer packenden Lichtbildshow berichtet er von seinen spektakulärsten Abenteuern unter Wasser: Er taucht mit hunderten von Haien, schwimmt in riesigen Quallenschwärmen und begegnet jagenden Orcas aus nächster Nähe. Der National Geographic

Fotograf präsentiert in seiner bewegende Reportage seine Highlights aus mehr als 100.000 Aufnahmen und 250 Stunden Filmmaterial.

AUSSTELLUNG

Benjamin Tiberius Adler

„Welcome to the carnival“

Vernissage

Fr 3.2. 20.00, Rotkehlchen

Carnival beutet auch, sich als alles verkleiden zu dürfen was man möchte. So entsteht eine bunt zusammen gewürfelte Truppe – Fuchse, Prinzessinnen, Polizisten und vieles mehr. Ebenso farbenfroh sind Adlers Gemälde, die sich auch nicht von Kategorisierungsgrenzen einengen lassen. Vielmehr werden figurative Elemente mit abstrakter expressionistischer Malerei und Merkmalen der Pop-Art vereint. Sie lassen dabei in eine leichte unbekümmerte Gedankenwelt blicken, die Natur und Technik nicht als Gegenspieler, sondern gleichfalls interessant erscheinen lässt.

Gisela Kleinlein

Plastische Arbeiten

Vernissage

Fr 10.2. 18.00, Kunstverein

Die plastischen Arbeiten der Bildhauerin Gisela Kleinlein haben oftmals mit Dingen zu tun. Sie erinnern an Objekte des Alltags, an Funktionsgegenstände, Waren, Geräte oder Mobiliar. Kleinlein nutzt eine breite Palette an Materialien; darunter vertraute Werkstoffe des alltäglichen Lebens: roh oder bearbeitet, neu oder gebraucht, zielgerichtet gekauft oder entdeckt und vorgefunden. Die Künstlerin überführt diese Gegenstände in eine ästhetische Versuchsordnung und lässt sie so untereinander in Beziehung treten.



MÄRCHENSCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 7.7. – So. 9.7.17

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21/68 44 - 0
- per Telefax: 0 64 21/68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: www.marbuch-verlag.de/3TM

**15% Frühbucher-Rabatt *
nutzen – jetzt!
nur bis Mi., 15.02.17**

Standplätze
jetzt
bestellen!

*nicht für Essen- & Getränkestände



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2017.

Name der Firma/des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon Telefax Telefon mobil

E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler Kunsthandwerker
 Verein _____

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

